

Vorlage für das Präsidium am 20.01.2021

Art der Vorlage	Beschluss
Ressort/ FB	QM und Akkreditierung
Bearbeitet von	B. Lang-Eitner
Beteiligte Personen	QMSL-Kommission
Datum	12.01.2021
Veröffentlichung im COGNium	ja ☒ nein ☐

1. Gegenstand

Erstakkreditierung der Studiengänge:

**Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.) sowie
Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.)**

Jeweils Vollzeit

Jeweils für die Standorte Hamburg, Köln, München

WM_2020_02

2. Begründung

Die QMSL-Kommission ist in ihrer Sitzung vom 12.01.2021 anhand des vorliegenden Prüfberichtes zu dem Schluss gekommen, dass die Studiengänge **Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.) sowie Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.)** jeweils die fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge gem. StakV Hessen vom 22.07.2019 umfänglich erfüllen. Daher empfiehlt sie die Akkreditierung jeweils ohne Auflagen.

Weiterentwicklungspotenzial besteht zu folgenden Aspekten:

- E1 Gerade zur Vorbereitung auf Beratungstätigkeiten im Beruf wäre der weitere Ausbau von kompetenzorientierten Prüfungsformen wie Essays, Analysen und Berichte geeignet. (Vgl. Kap. 6 Prüfungssystem)
- E2 Mit Blick auf die hohen Prüfungsanforderungen im 5. Semester soll die Prüfungsbelastung dieses Semesters eigens evaluiert und beim Follow-up genauer betrachtet werden. (Vgl. Kap. 7 Studierbarkeit)

Besonders positiv sind folgende Aspekte hervorzuheben:

1. *Die Ziele-Modul-Matrix zeigt einen guten Überblick über die Qualifikationsziele der einzelnen Module und inhaltlichen Verbindungen.*

2. *Die konsequente Ausrichtung auf die Entwicklung von Fach-, Sozial-, gesellschaftlicher und persönlicher Kompetenz zielorientiert an den potentiellen Berufsfeldern.*
3. *Die Studiengangsunterlagen sind in besonderem Maße übersichtlich und leicht verständlich.*

Grundlagen der von der QMSL-Kommission ausgesprochenen Beschlussempfehlung sind die **formale Prüfung** durch die QMSL-Kommission sowie die **fachlich-inhaltliche Prüfung** durch die eingesetzte externe Fachkommission.

3. Beschluss

Das Präsidium beschließt, die Studiengänge **Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.)** sowie **Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.)** jeweils *ohne Auflage* für die Standorte Hamburg, Köln und München vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2029 erstmalig zu akkreditieren.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird gemäß § 22 Abs. 4 Satz 1 der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen (StakV Hessen) vom 22.07.2019 verliehen.

Grundlage der vom Präsidium beschlossenen Akkreditierung sind neben der Beschlussempfehlung der QMSL-Kommission:

- die **Prüfung der quantitativen und qualitativen personellen Ressourcen** durch das vom antragstellenden Fachbereich beauftragte Gremium, nachgewiesen durch vorgelegte Beschlussprotokolle (der Nachweis über die professorale Quote für alle Studiengänge eines Fachbereichs wird dem Präsidium jeweils im Oktober und im April vorgelegt).
- die **qualitative und quantitative Prüfung der räumlich-sächlichen Ressourcen** durch die vom antragstellenden Fachbereich beauftragten Fachbereichsvertreter, nachgewiesen durch eine Bestätigung des Dekans.

Bewertungsbericht zur internen Akkreditierung

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenangaben.....	5
2. Qualifikationsprofil des Studiengangs.....	6
3. Studienstruktur, Curriculum und Modularisierung	8
4. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen	16
5. Didaktisches Konzept	17
6. Prüfungssystem.....	19
7. Studierbarkeit und Studienerfolg.....	19
8. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	23
9. Studiengangsbezogene Kooperation	23
10. Qualitätsmanagement	23

Fachkommission

	Namen der Gutachter	Fachliche Expertise
Externer Professor	Prof. Dr. Christian Neu-häuser	Professor für Philosophie und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Philosophie und Politikwissenschaft an der TU Dortmund
Berufs-praktiker	Wolfgang Hähner	Unternehmensberatung, Bonn
Externer Studierender	Sebastian Adam	Bachelor Abschluss Germanistik – Universität Leipzig; derzeit Studierender Lehramt Oberschule Deutsch/ Ethik sowie Literarisches Schreiben – Universität Leipzig

QMSL-Prüferin

Dipl.-Psych. Birgit Lang-Eitner
Fachbereich Wirtschaft & Medien

Verfahrensablauf

2020/10/02	Versand der Studiengangsdokumentation an die Fachkommission zusammen mit dem Fragenkatalog/elektr. Gutachtenformular
2020/11/02	Versand des Sammelantwortkatalogs (Darstellung aller Gutachterantworten) an die Fachkommission sowie an die verantwortlichen Studiengangsentwickler
2020/11/16	Videokonferenz zwischen Fachkommission, Studiengangsentwicklung und QMSL zur Klärung von Rückfragen und Überarbeitungsvorschlägen
2020/12/18	Freigabe des Berichtes durch Fachkommission
2021/01/12	Beschluss des Berichtes durch QMSL-Kommission

Abkürzungsverzeichnis

AT PO	Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung der HS Fresenius im Fachbereich Wirtschaft & Medien vom 11.11.2015 i. d. Fassung vom 01.09.2020 (in Kraft)
AZB	Allgemeine Zulassungsbestimmungen für die Studiengänge im Fachbereich Wirtschaft & Medien i. d. Fassung vom 12.07.2019 (in Kraft)
BT PO_BA	Besonderer Teil der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Fachbereich Wirtschaft & Medien an der Hochschule Fresenius (gültig u.a. auch für den Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT) vom 01.09.2020 i. d. Fassung vom 01.09.2021 (als Konzept).
CP	Credit Points nach dem European Credit Transfer System (ECTS)
HHG	Hessisches Hochschulgesetz (i. d. F. vom 14.12.2009, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017)
PPW	Philosophie, Politik und Wirtschaft
StakV Hessen	Studienakkreditierungsverordnung vom 22.07.2019 des Landes Hessen
QMSL	Qualitätsmanagement Studium und Lehre
RSZ	Regelstudienzeit

1. Rahmenangaben

Evidenzen: Selbstdokumentation, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Prüfungsordnung Besonderer Teil

Fachbereich	Wirtschaft & Medien
Studiengangsbezeichnungen	Philosophie, Politik und Wirtschaft Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester
Abschlussgrade	Bachelor of Arts (B.A.)
Credit Points (gemäß ECTS)	180 210
Regelstudienzeit	6 Semester 7 Semester
Workload in h/CP	25
Durchführungsform	Vollzeit
Sprache	Deutsch
Geplante Durchführungsorte ¹	Hamburg Köln München
Geplanter Studienbeginn	zum WS 2021/22
regelmäßiger Studienstart zum WS und/oder SS	WS
Geplante Zulassungszahl (pro Kohorte) bei Vollausslastung und ggf. Anzahl parallellaufender Gruppen und je Standort	42 Studierende je Gruppe

Im nachfolgenden Bericht sind unter der Bezeichnung „PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT“ bzw. der Abkürzung PPW und „Studiengang“ stets beide Studiengangsvarianten (180 und 210 CP) zu verstehen. Wenn erforderlich, finden sich deutlich getrennte Darlegungen, wie in Kapitel 7 Studierbarkeit.

Die in den Rahmenangaben dargelegte Studiengangsbezeichnung, der zu erlangende Abschlussgrad, ECTS-Punkte, Regelstudienzeit, Workload und Durchführungsform entsprechen sämtlich den für den grundständigen Bachelorstudiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT festgelegten Angaben im Besonderen Teil der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Fachbereich Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius (BT PO_BA). Dieser ist in seiner Fassung vom 01.09.2021 um den hier vorliegenden Studiengang erweitert und enthält die genannten Angaben in den §§ 1 (2), 3 (1 und 2), 6 (1) sowie 13 (1 und 2).

¹ Entgegen den Angaben im Selbstbericht wird der Studiengang in beiden Studienvarianten nur für die drei hier angegebenen Standorte akkreditiert. Entsprechende Ressourcenprüfungen liegen vor.

QMSL-seitig wird festgestellt, dass diese Angaben grundsätzlich in Einklang stehen mit den formalen Anforderungen der StakV Hessen § 3 Studienstruktur und Studiendauer Abs. 1² und Abs. 2³, § 4 Studiengangsprofile Abs. 3⁴ § 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen Abs. 1⁵ und Abs. 2⁶ sowie § 8 Leistungspunktesystem Abs. 1⁷.

Der Abschlussgrad „Bachelor of Arts“ wird überdies auch von der Fachkommission hinsichtlich der Ausrichtung des Studienprogramms als stimmig bewertet.

Der BT PO_BA wurde mit dem Selbstbericht als Entwurf eingereicht. Seitens QMSL wird festgehalten, dass Prüfungsordnungen vom Präsidium in Kraft gesetzt und anschließend veröffentlicht werden. Dies wird durch die hochschulischen Prozesse regelhaft gewährleistet. Die vorherige Rechtsprüfung von Regelwerken durch einen extern beauftragten Juristen, wird routinemäßig vom Prüfungsamt initiiert.

2. Qualifikationsprofil des Studiengangs

Evidenzen: Selbstdokumentation, Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Modulhandbuch, Ziele-Modul-Matrix

Beschreibungen von Kompetenzen, die Absolvent*innen des Studiums der PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT mit dem Studienabschluss erworben haben sollen, finden sich grundsätzlich als „Qualifikationsprofil“⁸ verankert im studiengangsspezifischen Modulhandbuch;

² Bachelor als erster berufsqualifizierender Regelabschluss des Hochschulstudiums

³ RSZ von 6 bzw. 7 Semestern

⁴ Bachelorprogramme sehen eine Abschlussarbeit vor

⁵ Es wird genau ein Abschlussgrad verliehen

⁶ Es wird ein Bachelor of Arts verliehen

⁷ Pro ECTS-Punkt Festlegung auf 25 Stunden Arbeitszeit

⁸ „Die Absolvent*innen des Studiengangs **PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT (B.A.)** verfügen über grundlegende geisteswissenschaftliche, ökonomische und wissenschaftsmethodische Kompetenzen. Aufbauend auf ihrem Verständnis für politische, philosophische, ökonomische und grundlegende psychologische Erklärungsmodelle und deren Interdependenzen sind sie befähigt, die strategische Kommunikation hinsichtlich der Führung sowie das Handeln von Organisation und Unternehmen im Allgemeinen mit zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren. Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Probleme können sie aus unterschiedlichen Perspektiven erkennen und analysieren sowie interdisziplinäre und integrative Lösungen konzipieren. Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Entwicklungen der Globalisierung und Digitalisierung sowie der sozialen Veränderungsprozesse in multikulturellen Gesellschaften und deren Auswirkungen, Chancen und Risiken für die Gesellschaft, die Politik und die Wirtschaft zu erklären. Mit ihrem Verständnis für die historische Entwicklung geisteswissenschaftlicher Ideen und Theorien sowie ihrem Wissen über empirische Methoden sind sie fähig, konkrete Problemstellungen zu erfassen und zur Entwicklung von lösungsorientierten Ansätzen und Empfehlungen mit deren Umgang beizutragen.

Die Wahl eines Schwerpunkts und zweier Wahlpflichtmodulen erlaubt es den Absolvent*innen einerseits, fachliche Schwerpunkte zu setzen, andererseits ihre eigenen Vorlieben zu reflektieren und ihre Persönlichkeit im Rahmen der beruflichen Qualifizierung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus sind sie in der Lage, jeweils ihren eigenen Standpunkt gegenüber Dritten zu vertreten, sich aber auch mit anderen Meinungen sachlich-argumentativ auseinanderzusetzen und diese bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. Ferner vermögen sie unter Berücksichtigung aktueller Trends gesellschaftliche Prozesse wahrzunehmen, diese aktiv mitzugestalten und sich für gesellschaftliche Werte einer freiheitlich-demokratischen Ordnung einzusetzen.

Die erworbenen Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens befähigen die Absolvent*innen dazu, sich unter Anwendung erprobter und wissenschaftlich fundierter Methoden neues Wissen selbstständig anzueignen. Die so gewonnenen neuen Erkenntnisse können sie unter Anwendung geeigneter Präsentationstechniken gegenüber Dritten, ggf. auch in englischer Sprache, darlegen.

Das Qualifikationsprofil des Studiengangs **„Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester, B.A.“** erweitert die Qualifikationen der Absolvent*innen im Bereich der Berufsbefähigung. Das QP wird daher um folgenden Zusatz erweitert:

In dem einsemestrigen integrierten Praktikum konnten sich die Absolvent*innen auf der Grundlage ihres theoretischen Wissens und ihrer fachlichen Kompetenzen in der Bewältigung praktischer gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Problemstellungen üben. Zugleich konnten sie dabei die sich typischerweise bietenden Gelegenheiten Beschluss und Bewertungsbericht „Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.)“ sowie „Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.)“ WM_2020_02, Fachbereich Wirtschaft & Medien

der Eintrag der entsprechenden englischen Übersetzung des QPs in das Diploma Supplement erfolgt gemäß den fachbereichsspezifischen Prozessen im Anschluss an die Freigabe durch die externe Fachkommission. Die entsprechenden Studienziele sind im BT PO_BA § 2 Abs. 10 festgelegt.

Das outcome-orientiert beschriebene Qualifikationsprofil berücksichtigt nicht nur die Kompetenzbereiche einer wissenschaftlichen und beruflichen Befähigung im Rahmen der grundständigen politisch-ökonomischen Ausbildung mit philosophisch-ethischen Anteilen an der Hochschule, sondern trägt insbesondere durch seine philosophischen Anteile auch der Zieldimension Persönlichkeitsbildung, speziell der zivilgesellschaftlichen, politischen und kulturellen Rolle der Absolvent*innen, wie sie im Studienakkreditierungsstaatsvertrag verankert ist, Rechnung.

Darüber hinaus lässt sich aus der als Anhang zum Selbstbericht und im Modulhandbuch dokumentierten Ziele-Module-Matrix nicht nur ablesen, ob ein Modul einen Beitrag zu einem oder mehreren der im Qualifikationsprofil angesprochenen Kompetenzen leistet, sondern zugleich auch, ob ein Modul primär die wissenschaftliche Befähigung oder primär die qualifizierte Berufsbefähigung oder primär die Persönlichkeitsentwicklung fördert.

*Aus Sicht der Fachkommission ist das Qualifikationsprofil (QP), das es für die Studierenden des interdisziplinären Studiengangs PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT auf der Grundlage des vorgelegten Curriculums zu erreichen gilt, insgesamt gelungen und schlüssig formuliert. Das wissenschaftliche Profil ist klar gegeben. Die analytischen Fähigkeiten der Absolvent*innen und deren Kompetenz im Bereich der Erfassung und Bearbeitung von Zusammenhängen zwischen deskriptiven und normativen Fragen – die große Stärke von PPE⁹-Programmen – hätten allerdings noch deutlicher gemacht werden können. Es ist jedoch markant, dass neben fachlicher Kompetenz auch der Persönlichkeitsentwicklung, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung sowie Kommunikationsfähigkeit im internationalen Kontext besondere Bedeutung beigemessen wird. Besonders gelungen erscheint die Grundlegung in den wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Fächern, in denen die Hochschule offensichtlich große Kompetenz hat. Im Bereich der Philosophie ist diese – das wurde in der gemeinsamen Videokonferenz mit Studiengangsentwicklung und -leitung deutlich – nachgewiesenermaßen in der standortübergreifenden Studiengangsverantwortung vorhanden und an mindestens zwei Standorten auch in der Lehre durch hauptberufliches professorales Lehrpersonal abgedeckt; darüber hinaus wird entsprechende fachliche Lehrexpertise standortweise extern aufgebaut. Aus dem Qualifikationsprofil wird ersichtlich, dass der Studiengang PPW sowohl auf dem aktuellen Stand der Forschung als auch auf eine berufliche Befähigung der Absolvent*innen ausgerichtet ist. Dabei ist die inhaltliche Orientierung auf die potentiellen Berufsfelder NGO,*

nutzen, um im Zusammenspiel mit Projektpartnern etwa soziale, kommunikative und moderative Fähigkeiten zu schulen.

*Berufsfelder der Absolvent*innen der Studiengänge „Philosophie, Politik und Wirtschaft, B.A.“ und „Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester, B.A.“ sind:*

- Tätigkeit als Mitarbeiter*in in politischen und ökonomischen Denkfabriken,
- berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Assistenz von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Verbänden,
- Unternehmensberatung oder
- Selbstständigkeit.

*Den Absolvent*innen ist es darüber hinaus auch möglich, nach einem erfolgreichen Bachelorabschluss ein Masterstudium aufzunehmen.“*

⁹ PPE Abk. für Philosophy – Politics – Economics

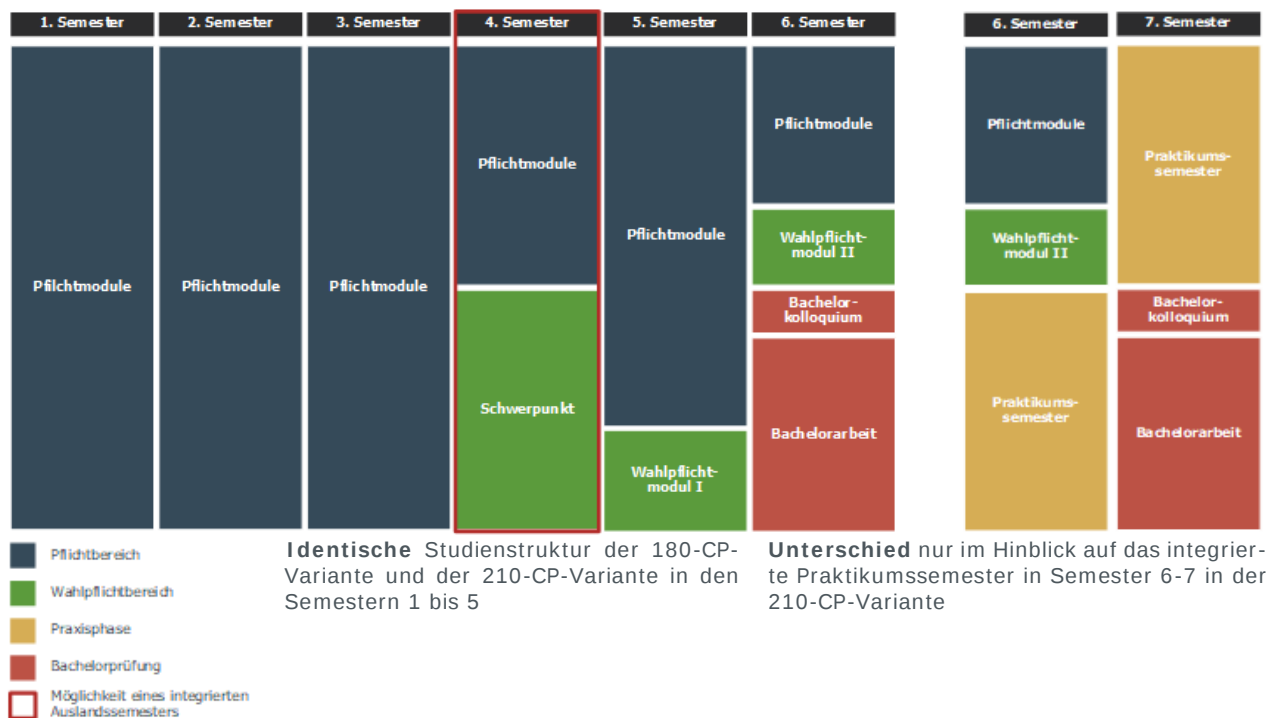
Politik, kreative und innovative Einrichtungen / Unternehmen (Start Ups) besonders hervorzuheben. Positiv hervorzuheben ist die Ziele-Modul-Matrix, die einen guten Überblick über die Qualifikationsziele der einzelnen Module und inhaltlichen Verbindungen zeigt.

Die Fachkommission stimmt darin überein, dass somit die inhaltlichen Anforderungen der StakV Hessen gemäß §11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau erfüllt sind, auch im Hinblick auf die Stimmigkeit der Studiengangsbezeichnung und im Hinblick auf die Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler Ebene, wie sie gemäß StakV Hessen § 12 Abs. 1 bzw. § 13 Abs. 1 erwartet werden.

3. Studienstruktur, Curriculum und Modularisierung

Evidenzen: Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Selbstdokumentation

■ Studienstruktur des PPW-Studiengangs in beiden Studienvarianten (Abb. 1)



Obige Abbildung 1 in Anlehnung an den Selbstbericht veranschaulicht, dass über Pflichtmodule – insbesondere in den Semestern 1 bis 3 und 5 – grundlegende inhaltliche und methodische Kompetenzen vermittelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtbereichs mit der Wahl des Schwerpunktes und zweier Wahlpflichtmodule sollen die Studierenden ihr Kompetenzprofil vertiefen und erweitern können.

- In Semester 4 ist einer aus vier verschiedenen Schwerpunkten im Umfang von 15 CP zu wählen; dies ist in § 6 Abs. 3 Satz 5 BT PO_BA für den Studiengang PPW geregelt.
- Die Integration der Wahlpflichtmodule I (6 CP) und II (5 CP) soll zusätzlich der fachlichen Kompetenzprofilvertiefung dienen können bzw. je nach Wahl der stärkeren interdisziplinären Profilausrichtung, der weiteren Persönlichkeitsentwicklung oder der Erhöhung der Anschlussfähigkeit an ein bestimmtes Masterprogramm.

- Beide Studiengangsvarianten schließen mit einer Bachelorprüfung ab, bestehend aus einem Bachelorkolloquium (3 CP) und der Bachelorarbeit (12 CP).
- Das in der Studiengangsvariante mit 210 CP integrierte einsemestrige Praxissemester zielt vor allem auf den intensiven Austausch zwischen hochschulischer Ausbildung und beruflicher Praxis sowie ggf. auf die Themen- und Prüferfindung für die Abschlussarbeit.

Die nachfolgenden Studienverlaufspläne bilden bereits die im laufenden Akkreditierungsverfahren vorgenommene Änderung in Bezug auf das Modul „Wirtschaftsphilosophie“ ab (vgl. S. 15 Umsetzung der Qualifikationsziele).

Fußnoten-Legende zu den nachfolgenden Abbildungen 2 bis 4 der Studienverlaufspläne

¹⁾ Reines Onlinemodul

²⁾ Mit standortübergreifender digitaler Kontaktzeit.

³⁾ Dieses Modul erstreckt sich über 10 und nicht, wie üblich, über 14 Vorlesungswochen.

⁴⁾ Dieses Modul erstreckt sich über 12 und nicht, wie üblich, über 14 Vorlesungswochen.

⁵⁾ Diese Lehrveranstaltungen finden nur alle 2 Vorlesungswochen statt.

⁶⁾ Die hier aufgeführte Verteilung des Workloads entspricht dem Durchschnitt der in diesem Studiengang zur Wahl stehenden Schwerpunkte/Wahlpflichtmodule. Die genaue Verteilung des Workloads je Schwerpunkt/Wahlpflichtmodul geht aus der untenstehenden Übersicht hervor.

⁷⁾ Das Pflichtpraktikum beginnt ab der zweiten Semesterhälfte des sechsten Semesters und endet am Ende der ersten Semesterhälfte des siebten Semesters. Der Workload verteilt sich entsprechend, die Credit Points fließen jedoch erst im siebten Semester.

Abb. 2 Studienverlaufsplan Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.) Semester 1 bis 6 (180 CP) - Vollzeit PO 2021

Abb. 2: Studienverlaufsplan Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.) - Semester 1 bis 6 (160 CP) - Vollzeit FG 2021																				
Modul Nr.	Modul	Credit Points						SWS						Workload (in Zeitstunden)				Pflicht (P)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	synchrone Kontaktzeit physische Präsenz	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz	angeleitetes Selbststudium	Selbststudium			
Management und Leadership																				
B-GV-1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5						4						56	0	12	57	P	2 Online-Selbsttests ► Klausur (90 Min.)	
B-BW-2	Personalmanagement und Führung		5						2					28	0	14	83	P	Klausur (90 Min.)	
B-BS-1	Business Communication			5										56	0	28	41	P		
B-BS-1.1	Business Language Issues									2									Klausur (60 Min.)	je 50 %
B-BS-1.2	Conversation and Presentation									2									Präsentation (10 Min.)	
B-GV-11	International and Intercultural Management				5									56	0	7	62	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
B-GV-11.1	International Management											2								
B-GV-11.2	Intercultural and Negotiation Competences										2									
B-BW-9	Strategiorientierte Organisationsgestaltung und -entwicklung						5						2	28	0	15	82	P	Klausur (90 Min.)	
Politikwissenschaften																				
B-PPW-1	Einführung in die Politikwissenschaften	6						4						56	0	28	66	P	Klausur (90 Min.)	
B-PPW-2	Internationale Politische Systeme		6						4					56	0	28	66	P	Fallstudie (10-15 S.) + Präsentation (10-20 Min.)	65 % / 35 %
B-PPW-3	Internationale Politische Organisationen			5						4				56	0	20	49	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
B-PPW-4	Politische Führung					6						4		56	0	28	66	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
B-PPW-5	Politische Kommunikation und Kampagnen					6						4		56	0	28	66	P	Fallstudie (10-15 S.) + Präsentation (10-20 Min.)	65 % / 35 %
B-PPW-6	Gesellschaft und Politik						5						4	56	0	20	49	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
Philosophie																				
B-PPW-7	Einführung in die Philosophie	6						4						56	0	28	66	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
B-PPW-8	Praktische Philosophie		8						4					56	0	42	102	P	Fallarbeit	
B-PPW-9	Sozialphilosophie			5						4				56	0	20	49	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
B-PPW-10	Politische Philosophie					6						4		56	0	28	66	P	Fallarbeit	
B-PPW-11	Wirtschaftsphilosophie					5						4		56	0	0	69	P	Akademisches Arbeitspapier (10-12 S.) + Diskussion (15 Min.)	
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen																				
B-BW-3	Anwendungsorientierte Mikroökonomie		5						4					56	0	20	49	P	Klausur (90 Min.)	
B-BW-7	Anwendungsorientierte Makroökonomie			5						4				56	0	15	54	P	Klausur (90 Min.)	
B-GV-14	Digitale Transformation ¹⁾				5						0			0	0	60	65	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
Wirtschafts- und Sozialpsychologie																				
B-PS-2	Allgemeine Psychologie I	8						4						56	0	42	102	P	Klausur (120 Min.)	
B-WP-1	Wirtschaftspsychologie		6						4					56	0	14	80	P	Klausur (90 Min.)	
B-WP-2	Sozialpsychologie			6						4				56	0	28	66	P	Klausur (90 Min.)	
Anwendungsorientierte Wissenschaftsmethoden																				
B-GV-6	Wissenschaftliches Arbeiten ⁴⁾	5						2						24	0	20	81	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
B-BW-8	Empirische Forschungsmethoden ³⁾			5						4				40	0	20	65	P	Portfolio	
B-GV-12	Data Science und Data Analytics ³⁾				5						4			40	0	25	60	P	Projektbericht (10-15 S.) + Präsentation (5-10 Min.)	65 % / 35 %
Wahlpflichtbereich																				
B-BW-SP	Schwerpunkt ⁶⁾				15						10			140	0	47	189	WP	Variiert je Schwerpunkt	
B-PPW-WPM I	Wahlpflichtmodul I ⁶⁾					6						4		48	0	24	78	WP	Variiert je Modul	
B-PPW-WPM II	Wahlpflichtmodul II ⁶⁾						5						0	5	14	31	76	WP	Variiert je Modul	
Bachelorprüfung																				
B-BW-BK	Bachelorkolloquium						3						1	14	0	0	61	P	Präsentation (20 Min.)	
B-BW-BA	Bachelorarbeit						12							0	0	0	300	P	Abschlussarbeit	
Summe		30	30	31	30	29	30	18	18	24	18	20	7	1431	14	691	2364			

Beschluss und Bewertungsbericht „Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.)“ sowie „Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.)“ WM_2020_02, Fachbereich Wirtschaft & Medien

Abb. 3 Studienverlaufsplan Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.) Semester 1 bis 7 (210 CP) - Vollzeit PO 2021

Modul Nr.	Modul	Credit Points							SWS							Workload (in Zeitstunden)				Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	synchrone Kontaktzeit physische Präsenz	synchrone Kontaktzeit online Präsenz	angeleitetes Selbststudium	Selbststudium			
Management und Leadership																						
B-GV-1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5							4							56	0	12	57	P	2 Online-Selbsttests ▶ Klausur (90 Min.)	
B-BW-2	Personalmanagement und Führung		5							2						28	0	14	83	P	Klausur (90 Min.)	
B-BS-1	Business Communication			5												56	0	28	41	P		
B-BS-1.1	Business Language Issues										2										Klausur (60 Min.)	je 50 %
B-BS-1.2	Conversation and Presentation										2										Präsentation (10 Min.)	
B-GV-11	International and Intercultural Management				5											56	0	7	62	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
B-GV-11.1	International Management											2										
B-GV-11.2	Intercultural and Negotiation Competences											2										
B-BW-9	Strategiorientierte Organisationsgestaltung und -entwicklung						5							2		28	0	15	82	P	Klausur (90 Min.)	
B-GV-16 ⁷⁾	Pflichtpraktikum							30							0	0	0	0	750	P	Praktikumsbericht	
Politikwissenschaften																						
B-PPW-1	Einführung in die Politikwissenschaften	6							4							56	0	28	66	P	Klausur (90 Min.)	
B-PPW-2	Internationale Politische Systeme		6							4						56	0	28	66	P	Fallstudie (10-15 S.) + Präsentation (10-20 Min.)	65 % / 35 %
B-PPW-3	Internationale Politische Organisationen			5							4					56	0	20	49	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
B-PPW-4	Politische Führung					6							4			56	0	28	66	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
B-PPW-5	Politische Kommunikation und Kampagnen					6							4			56	0	28	66	P	Fallstudie (10-15 S.) + Präsentation (10-20 Min.)	65 % / 35 %
B-PPW-6	Gesellschaft und Politik						5							4		56	0	20	49	P	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
Philosophie																						
B-PPW-7	Einführung in die Philosophie	6							4							56	0	28	66	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
B-PPW-8	Praktische Philosophie		8							4						56	0	42	102	P	Fallarbeit	
B-PPW-9	Sozialphilosophie			5								4				56	0	20	49	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
B-PPW-10	Politische Philosophie					6							4			56	0	28	66	P	Fallarbeit	
B-PPW-11	Wirtschaftsphilosophie					5							4			56	0	0	69	P	Akademisches Arbeitspapier (10-12 S.) + Diskussion (15 Min.)	
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen																						
B-BW-3	Anwendungsorientierte Mikroökonomie		5							4						56	0	20	49	P	Klausur (90 Min.)	
B-BW-7	Anwendungsorientierte Makroökonomie			5								4				56	0	15	54	P	Klausur (90 Min.)	
B-GV-14	Digitale Transformation ¹⁾				5								0			0	0	60	65	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
Wirtschafts- und Sozialpsychologie																						
B-PS-2	Allgemeine Psychologie I	8							4							56	0	42	102	P	Klausur (120 Min.)	
B-WP-1	Wirtschaftspsychologie		6							4						56	0	14	80	P	Klausur (90 Min.)	
B-WP-2	Sozialpsychologie			6								4				56	0	28	66	P	Klausur (90 Min.)	
Anwendungsorientierte Wissenschaftsmethoden																						
B-GV-6	Wissenschaftliches Arbeiten ⁴⁾	5							2							24	0	20	81	P	Hausarbeit (12-15 S.)	
B-BW-8	Empirische Forschungsmethoden ³⁾			5								4				40	0	20	65	P	Portfolio	
B-GV-12	Data Science und Data Analytics ²⁾				5								4			40	0	25	60	P	Projektbericht (10-15 S.) + Präsentation (5-10 Min.)	65 % / 35 %
Wahlpflichtbereich																						
B-BW-SP	Schwerpunkt ⁵⁾				15							10				140	0	47	189	WP	Variiert je Schwerpunkt	
B-PPW-WPM I	Wahlpflichtmodul I ⁶⁾					6							4			48	0	24	78	WP	Variiert je Modul	
B-PPW-WPM II	Wahlpflichtmodul II ⁶⁾						5							0		5	14	31	76	WP	Variiert je Modul	
Bachelorprüfung																						
B-BW-BK	Bachelorkolloquium							3						1		14	0	0	61	P	Präsentation (20 Min.)	
B-BW-BA	Bachelorarbeit							12								0	0	0	300	P	Abschlussarbeit	
Summe		30	30	31	30	29	15	45	18	18	24	18	20	6	1	1431	14	691	3114			

Beschluss und Bewertungsbericht „Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.)“ sowie „Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.)“ WM_2020_02, Fachbereich Wirtschaft & Medien

Abb. 4 Wahlpflichtbereich Philosophie, Politik und Wirtschaft ohne und mit Praxissemester (B.A.) - Vollzeit PO 2021

Modul Nr.	Modul	Credit Points						SWS						Workload (in Zeitstunden)				Pflicht (P)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	synchrone Kontaktzeit physische Präsenz	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz	angeleitetes Selbststudium	Selbststudium			
Schwerpunkte im Studiengang Philosophie, Politik und Wirtschaft																				
B-PPW-SP-1 Globalisierung und Internationalisierung																				
B-PPW-SP-1.1	Globalisierung der Politik				5						4			56	0	20	49	WP	Fallarbeit	
B-PPW-SP-1.2	Globalisierung der Gesellschaften				5						3			42	0	20	63		Fallstudie (10-15 S.) + Präsentation (10-20 Min.)	65 % / 35 %
B-PPW-SP-1.3	Globalisierung der Wirtschaft				5						3			42	0	20	63		Klausur (90 Min.)	
B-WP-SP-2 Arbeitspsychologie und Digitalisierung (Für alle Standorte, an denen der Studiengang "Wirtschaftspsychologie, B.Sc." angeboten wird.)																				
B-WP-SP-2.1	Psychologie der Arbeit und neuer Arbeitsformen				5						4			56	0	7	62	WP	Präsentation (10-15 Min.)	
B-WP-SP-2.2	Digital Leadership und Collaboration				5						4			56	0	7	62		Klausur (90 Min.)	
B-WP-SP-2.3	Psychologie und Technik				5						2			28	0	14	83		Hausarbeit (12-15 S.)	
B-BW-SP-3 International Management (Für alle Standorte, an denen der Studiengang "Betriebswirtschaftslehre, B.A." angeboten wird.) -- Englischsprachiger Schwerpunkt.																				
B-BW-SP-3.1	Strategic und Functional Mangement in International Companies				5						4			56	0	14	55	WP	Klausur (90 Min.)	
B-BW-SP-3.2	Applied International Strategic Management				5						2			28	0	18	79		Fallstudie (10-15 S.) + Präsentation (10-20 Min.)	65 % / 35 %
B-BW-SP-3.3	International Economic Relations				5									56	0	10	59		Klausur (90 Min.)	
B-BW-SP-3.3.1	International Relations										2									
B-BW-SP-3.3.2	International Contract and Commercial Law										2									
B-WP-SP-4 Markt-, Werbe- und Medienpsychologie (Für alle Standorte, an denen der Studiengang "Wirtschaftspsychologie, B.Sc." angeboten wird.)																				
B-WP-SP-4.1	Markt- und Werbepsychologie				5						4			56	0	14	55	WP	Klausur (90 Min.)	
B-WP-SP-4.2	Medienpsychologie				5						2			28	0	28	69		Hausarbeit (12-15 S.)	
B-WP-SP-4.3	Methoden der psychologischen Marktforschung				5						4			56	0	14	55		Klausur (90 Min.)	
Wahlpflichtmodule für das Wahlpflichtmodul I im Studiengang Philosophie, Politik und Wirtschaft (1 aus 2)																				
B-PPW-WPM-1	Politische Theorien					6					4			56	0	28	66	WP	Referat (15 Min.) + Handout (3-5 S.)	65 % / 35 %
B-PPW-WPM-2	Umweltökonomie und Ökologische Ökonomie ³⁾					6					4			40	0	20	90	WP	Portfolio	
Wahlpflichtmodule für das Wahlpflichtmodul II im Studiengang Philosophie, Politik und Wirtschaft (1 aus 7)																				
B-WPM-1	Case Studies in Economic Policy ²⁾					5						1	0	14	40	71	WP	Fallstudie (10 -15 S.) + Präsentation (10-20 Min.)	65 % / 35 %	
B-WPM-2	Emerging Technology Trends ²⁾					5						2	0	28	17	80	WP	Klausur (90 Min.)		
B-WPM-5	Engagement als Gegenstand individueller Bildung					5						0	0	0	15	110	WP	Wissenschaftliche Ausarbeitung (10-12 S.)		
B-WPM-6	Digitales Programm- und Projektmanagement					5						2	28	0	28	69	WP	Projektbericht (10-15 S.) + Präsentation (5-10 Min.)	65 % / 35 %	
B-IBM-E 5	Current Affairs in Global Business					5						0	0	0	60	65	CE	Academic Paper (12-15 p.)		
B-IBM-E 7	Managerial Listening Skills					5						3	0	42	23	60	CE	Portfolio		

■ Modulstruktur

■ Modularisierung

Der vorliegende Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT ist modularisiert und weist in der Regel fünf bis sechs Module pro Semester aus. In der 6-semesterigen Studiengangsvariante (180 CP) weicht lediglich das letzte Semester mit nur drei Modulen und der abschließenden Bachelorprüfung davon ab. In der 7-semesterigen Studiengangsvariante mit Praxissemester (210 CP) sind im 6. Semester drei Module zu absolvieren bevor das Pflichtpraktikum startet, das bis in das 7. Semester hineinreicht, in dem ansonsten nur noch die Bachelorprüfung abzuleisten ist. Dieses Modul „Pflichtpraktikum“ bildet mit seiner zwei Semester übergreifenden Dauer eine Ausnahme ggü. allen anderen einsemestrigen Modulen im Studiengang, und steht im Einklang mit der diesbezüglichen Anforderung von § 7 Abs. 1 Satz 2 StakV Hessen.

Die Modulgröße liegt überwiegend bei 5 oder 6 CP, zweimal bei 8 CP und für die Bachelorarbeit bei 12 CP. Lediglich das Modul Bachelorkolloquium unterschreitet mit 3 CP den in § 12 Abs. 5 Punkt 4 StakV Hessen für den Regelfall vorgegebenen Mindestumfang an 5 CP. Dies ist jedoch durch den geringen Umfang und die entsprechend gestalteten Lernergebnisse begründet.

In § 13 (2) des BT_PO BA ist festgelegt, dass dem Erwerb eines CP ein Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden zugrunde gelegt wird.

Alle Module werden durch Prüfung abgeschlossen.

Die QMSL-Prüferin stellt insofern fest, dass die formalen Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 7 Modularisierung Abs. 1 betreffend die Gliederung des Studiengangs in Module als thematisch und zeitlich abgegrenzte Studieneinheiten, die in maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt werden sowie § 8 Leistungspunktesystem erfüllt sind. Die Fachkommission schließt sich dieser Einschätzung an.

■ Förderung der studentischen Mobilität

Für Studierende, die optional einen Teil ihres Studiums im Ausland absolvieren möchten, eignet sich laut Selbstbericht organisatorisch besonders das 4. Semester, das sie an der Partnerhochschule, dem Sydney Institute of Language and Commerce an der Shanghai Universität in China verbringen können. Dort ist einer der beiden Schwerpunkte „International Management“ oder „Markt-, Werbe- und Medienpsychologie“ wählbar, und auch die weiteren in diesem Semester vorgesehenen Module werden inhaltsgleich angeboten. Alle bestandenen Prüfungsleistungen werden den Studierenden nach ihrer Rückkehr in vollem Umfang an der Hochschule Fresenius anerkannt. Somit kann ein Semester ohne Zeitverlust im Ausland verbracht und die wissenschaftliche Ausbildung in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden.

Die entsprechenden Anerkennungsregelungen gemäß der Lissabon Konvention trifft § 12 (1) des AT_PO_FB_W&M (siehe hierzu auch Kapitel 4.3 in diesem Bericht).

Dass zum Zeitpunkt der Begutachtung noch keine Learning-Agreements vorgelegt werden können, liegt an den noch laufenden Vertragsverhandlungen mit dem langjährigen Partner, dem Sydney Institute of Language and Commerce an der Shanghai Universität, im Zusammenhang mit der im Sommer 2020 abgeschlossenen Re-Akkreditierung der Bachelorprogramme des Fachbereichs Wirtschaft & Medien. Es handelt sich bei den im vierten Semester integrierten Pflichtmodulen und den in Shanghai belegbaren Schwerpunkten um Verbundmodule mit anderen Bachelorprogrammen, die inhaltsgleich sind.

Darüber hinaus ist es den Studierenden auch freigestellt, im Rahmen des Freemover- oder ERASMUS+ Programms ein Semester im Ausland zu studieren. Umfangreiche Informationen und Unterstützung dazu bieten das Team des Competence Centers International Studies (CCIS) persönlich und durch Informationen auf der Homepage der Hochschule (<https://international.hs-fresenius.de/>).

Die Fachkommission ist sich einig darüber, dass die Modulstruktur die studentische Mobilität unterstützt. Auslandsaufenthalte werden darüber hinaus gezielt gefördert resp. organisiert mit Partnerhochschulen, Erasmus-Programmen oder anderen Einrichtungen. Dass es keine zweisemestrigen Module gibt, wird eigens positiv hervorgehoben.

Die Fachkommission stellt fest, dass die Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 betreffend die Förderung der studentischen Mobilität und Ermöglichung des Aufenthaltes an einer anderen Hochschule ohne Zeitverlust erfüllt sind.

▪ Modulbeschreibungen

Für den zur Akkreditierung beantragten Bachelor- Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT sind zusammen mit dem Selbstbericht Modulbeschreibungen in einem eigenen Modulhandbuch dokumentiert. Das Modulhandbuch wird von der QMSL-Prüferin im FB W&M persönlich für Studierende und Mitglieder der Hochschule rechtzeitig vor Aufnahme des Studienbetriebs zum 01.09.2021 elektronisch hochschulintern veröffentlicht.

Formal unterscheiden die Beschreibungstexte unter Beachtung des Kriteriums einer „Outcome-Orientierung“ nachvollziehbar zwischen Lehrinhalten und als Lernergebnisse angestrebten Kompetenzen. Neben den Mindestangaben zu Modulen, die laut StakV Hessen gefordert werden, enthalten die vorgelegten Datenblätter auch jeweils Angaben zum Stellenwert der Note für die Endnote, zum/zur Modulbeauftragten und zur Pflicht- und weiterführenden Literatur.

Das zu Beginn des Modulhandbuchs an prominenter Stelle abgedruckte Qualifikationsprofil verdeutlicht zudem auch an dieser Stelle Schwerpunkt und Ausrichtung des Studiengangs. Kleinere redaktionelle Fehler/Unstimmigkeiten zwischen Modulhandbuch und Studienverlaufsplan wurden bereits im laufenden Verfahren behoben.

Wie im Fachbereich Wirtschaft & Medien üblich, gibt es keine eigene Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit und zum Bachelorkolloquium, da alle diesbezüglich relevanten Regelungen in Abschnitt IV des BT PO_BA bzw. im mitgeltenden Studienverlaufsplan festgehalten sind.

Gleiches gilt für das berufsfeldbezogene Praxissemester der 210-CP-Studiengangsvariante, dessen wesentliche Regelungen in § 7 des BT PO_BA niedergelegt sind. So sind etwa neben den Praktikumszielen, dem Leistungszeitraum, der Praktikumsdauer und den zu erbringenden Nachweisen, auch Regelungen für den Krankheitsfall getroffen. Darüber hinaus gilt es für die Studierenden, den „Leitfaden zum Semesterpflichtpraktikum“ der PO 2020 zu beachten, der die Angaben in § 7 BT PO_BA um weitere Details ergänzt. Mit dem Hinweis auf den Leitfaden im BT PO_BA wird zugleich Sorge dafür getragen, dass dieser Leitfaden ebenfalls hochschulintern veröffentlicht wird.

Die QMSL-Prüferin stellt insofern fest, dass die formalen Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 7 Modularisierung Abs. 2 und 3 betreffend die Mindestanforderungen an zu beschreibenden Details pro Modul erfüllt sind.

Aus Sicht der Fachkommission sind die in den Modulen zusammengefassten Lehrveranstaltungen insgesamt inhaltlich affin und bilden aufeinander abgestimmte Lehr- und Lernpakete.

Die Fachkommission ist sich darüber einig, dass die Anforderungen der StakV Hessen gemäß §12 Abs. 1 betreffend die Stimmigkeit des Modulkonzepts erfüllt sind.

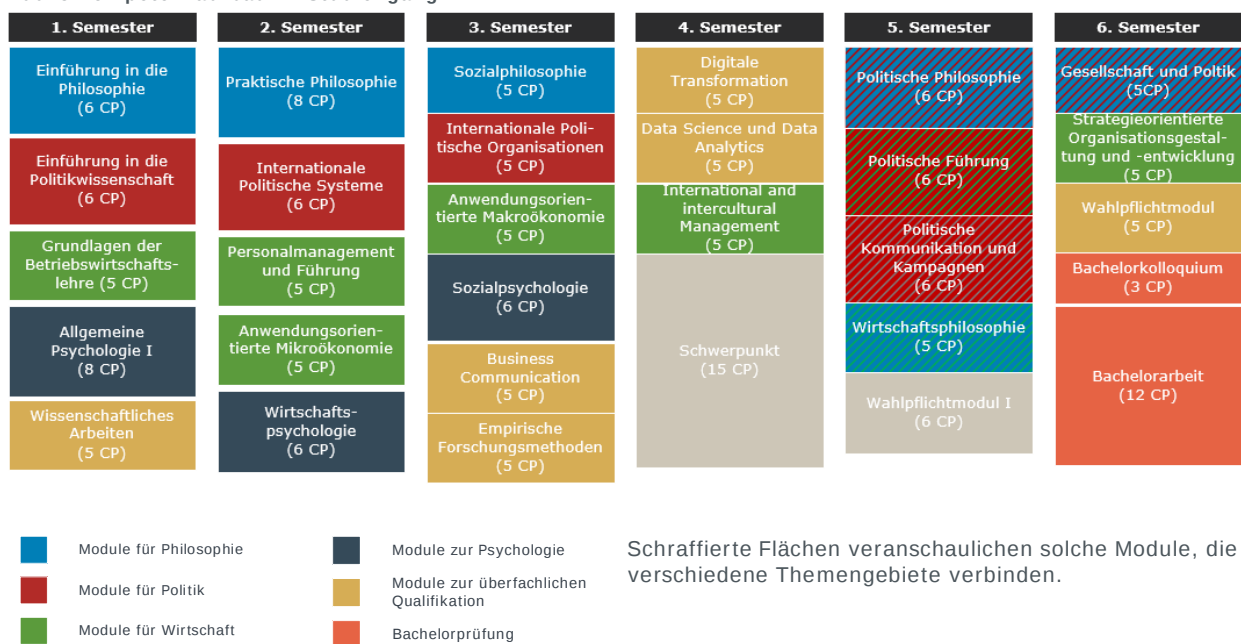
■ Curriculum

■ Umsetzung von Qualifikationszielen

Der interdisziplinäre Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT vermittelt im Wesentlichen grundlegendes geisteswissenschaftliches, ökonomisches sowie wissenschaftsmethodisches Wissen und darüber Kompetenzen, die insbesondere dem Erkennen und Erklären neuer Entwicklungen innerhalb verschiedener Sphären des menschlichen Zusammenlebens dienen. Dies soll die Absolvent*innen dazu befähigen, interdisziplinäre und integrative Lösungsansätze für gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Problemstellungen mit zu erarbeiten und an deren Umsetzung aktiv mitzuwirken.

Der Kompetenzaufbau über den Studienverlauf ist nachfolgend in Abb. 5 in Anlehnung an den Selbstbericht dargestellt. Abbildung 5 enthält bereits das im laufenden Akkreditierungsverfahren auf gutachterliche Empfehlung hin aufgenommene interdisziplinäre Modul „Wirtschaftsphilosophie“ (5 CP) im 5. Semester. Da sich die Curricula der Studiengangsvarianten ohne und mit Praxissemester (180 CP bzw. 210 CP) nur im Hinblick auf das Praxissemester unterscheiden, wird nachfolgend lediglich die 180 CP-Variante inhaltlich abgebildet.

Abb. 5 Kompetenzaufbau im Studiengang PPW



Der Kompetenzaufbau zum Erreichen der Studiengangsziele im Studiengang PPW folgt der allgemeinen Studienstruktur (siehe S. 8 bzw. Abb. 1) in studiengangsspezifischer Ausprägung.

Studierende im Studiengang PPW müssen in Ergänzung zum Pflichtprogramm einen der folgenden Schwerpunkte wählen: SP1-Globalisierung und Internationalisierung, SP2-Arbeitspsychologie und Digitalisierung, SP3-International Management (in Englisch), SP4-Markt-, Werbe- und Medienpsychologie.

Aus Sicht der Fachkommission legt der Studiengang PPW alle wesentlichen Grundlagen für ein PPE-Profil, allerdings weniger im zu erwartenden Bereich der VWL als vielmehr im BWL-Bereich und darüber hinaus auch in der Psychologie, so dass der Studiengang geradezu multidisziplinär erscheint. Dem monierten Übermaß an Grundlagen gegenüber einem Zuwenig an

thematischer Verbindung wurde seitens der Studiengangsleitung bereits im laufenden Verfahren der Akkreditierung wie folgt begegnet: zum einen durch die Erläuterung in der gemeinsamen Videokonferenz, dass gerade in den höheren Semestern Module wie z.B. „Politische Philosophie“ und „Gesellschaft und Politik“ die thematische Verbindung zwischen den verschiedenen Themengebieten herstellen, insbesondere aber durch den Vorschlag, das Modul „Wirtschaftsphilosophie“ im laufenden Verfahren zu entwickeln, das besonders dazu beitragen soll, die einzelnen fachspezifischen Stränge des Studiengangs zusammenzuführen und aktuelle Entwicklungen interdisziplinär aus den Blickwinkeln der Fachdisziplinen des Studiengangs zu betrachten. Die Fachkommission stimmt dem zeitnah entwickelten und vorgelegten Modul „Wirtschaftsphilosophie“ für das 5. Semester nicht nur mit Blick auf dessen inhaltlich integrativen Wert einhellig zu, sondern auch, weil mit der Prüfungsform Akademisches Arbeitspapier plus Diskussion die Diskursfähigkeit der Studierenden gefördert wird, die wesentlich erscheint in dem vorliegenden interdisziplinären Studiengang. Positiv hervorzuheben ist die konsequente Ausrichtung auf die Entwicklung von Fach-, Sozial-, gesellschaftlicher und persönlicher Kompetenz zielorientiert an den potentiellen Berufsfeldern.

Die Fachkommission ist sich darüber einig, dass die Anforderungen der StakV Hessen gemäß §12 Abs. 1 insofern insgesamt erfüllt sind, als das Curriculum unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikationen und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut ist. Auch sind die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung sowie das Modulkonzept stimmig aufeinander bezogen, und nicht zuletzt eröffnet das Studium Freiräume für selbst gestaltetes Studium. Ferner werden Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen bescheinigt, die laut StakV Hessen § 13 Abs. 1 bei der Studiengangsgestaltung zu gewährleisten sind.

4. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen

Evidenzen: Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Allgemeine Zulassungsbestimmungen, Selbstdokumentation, Anerkennungsregeln und -prozesse

■ Zugangsvoraussetzungen

Der Hochschulzugang zu einem grundständigen Bachelorstudiengang ist laut AT PO § 5 (1) nach Maßgabe des HHG nachzuweisen durch entweder die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife oder die Meisterprüfung sowie vergleichbare Abschlüsse der beruflichen Aufstiegsfortbildung sowie andere geregelte Zugangsmöglichkeiten nach Maßgabe der rechtlichen Regelung des Landes Hessen, die im Rahmen dieser Prüfungsordnung unmittelbar zur Anwendung gebracht werden.

■ Zulassungsbedingungen und Auswahlverfahren

Die Allgemeinen Zulassungsbestimmungen (AZB) des Fachbereichs Wirtschaft & Medien an der Hochschule Fresenius (i. d. F. vom 12.07.2019) fordern als wesentliche Zulassungsvoraussetzung zum Studium unter § 1 den Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung; zudem sollen Bewerber*innen um einen Studienplatz in einem Bachelor-Studiengang gemäß § 2 Abs. 2 im Rahmen eines Aufnahmetages an einem persönlichen Informations- und Beratungsgespräch teilnehmen, in dem die Studienmotivation sowie die Interessen und Fähigkeiten der Bewerber*innen ermittelt und vor dem Hintergrund des betreffenden Studiengangs analysiert werden.

Im BT PO_BA sind keine weiteren studiengangsspezifischen Zulassungsbestimmungen für den Bachelor-Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT festgehalten.

■ Anerkennungs- / Anrechnungsregelungen

Regelungen zur Anerkennung von extern erworbenen Kompetenzen sind in § 12 (1) des AT PO verankert und entsprechen insgesamt der Lissabon-Konvention und den einschlägigen Vorgaben der StakV Hessen. Dementsprechend sind an anderen in- oder ausländischen Hochschulen erworbene Kompetenzen anzuerkennen, „wenn durch die Hochschule keine wesentlichen Unterschiede in den Kompetenzen nachgewiesen (festgestellt und begründet) werden können“.

Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen werden gemäß § 12 (2) des AT PO darüber hinaus im Umfang von maximal 50% der in einem Studiengang vorgesehenen Kreditpunkte auf Antrag angerechnet, wenn „die Qualifikationen Teilen des Studiums nach Inhalt und Niveau gleichwertig“ sind. Die Umsetzung der Anerkennungs- bzw. Anrechnungsregelungen liegt grundsätzlich in der Kompetenz des jeweils zuständigen Prüfungsausschusses, kann aber einer anderen Stelle übertragen werden.

Detailliertere Auskunft über die individuelle oder auch pauschale Anerkennungs-/Anrechnungspraxis am Fachbereich Wirtschaft & Medien geben darüber hinaus der als Anlage zum Selbstbericht zur Verfügung gestellte „Leitfaden zur Anerkennung hochschulischer und Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen“ sowie die dazu gehörigen Prozessbeschreibungen.

*Nach Auffassung der Fachkommission sind die Zugangsvoraussetzungen / Zulassungsbedingungen insgesamt transparent gestaltet. Sie entsprechen gängigen Hochschulstandards und gewährleisten ein Studium auf Bachelorniveau. Aufnahmeverfahren und Beratungsgespräch erscheinen geeignet, um Interessent*innen Orientierungshilfe bei der Studienentscheidung zu sein. Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen sind insgesamt nachvollziehbar geregelt.*

Die Fachkommission stellt insofern fest, dass die Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 12 Abs. 1 erfüllt sind in puncto adäquater Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation im Hinblick auf den Aufbau des Curriculums und die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele.

5. Didaktisches Konzept

Evidenzen: Didaktisches Konzept, Modulhandbuch

Das didaktische Konzept des Fachbereichs Wirtschaft & Medien wurde im Sinne des Constructive Alignment-Ansatzes gestaltet. Es wird ausführlich in einem entsprechenden Papier beschrieben und berücksichtigt das Leitbild Lehre der Hochschule Fresenius vom März 2020. Demzufolge sind die Lernergebnisse, Lehr-/Lernformen und Prüfungsformen innerhalb einzelner Module und über einen ganzen Studiengang hinweg aufeinander abgestimmt. Dabei steht die individuelle Förderung unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Eigenheiten im Fokus. Bei der Umsetzung erfolgt eine enge Abstimmung zwischen dem Zentrum für Hochschuldidaktik & E-Learning und den Instructional Designern, die bei der Studiengangentwicklung früh von den Verantwortlichen in die Konzeption eingebunden wurden.

Das didaktische Konzept der Präsenzstudiengänge teilt den Workload auf vier Bereiche auf: synchrone Kontaktzeit Präsenz, synchrone Kontaktzeit online, angeleitetes Selbststudium und

Selbststudium. Die Höhe des Anteils der einzelnen Bereiche hängt von dem im Qualifikationsprofil beschriebenen Kompetenzaufbau ab.

Durch dieses didaktische Konzept wird der Zugang zum Hochschulstudium erleichtert sowie ein hoher Grad an Individualisierung und Flexibilisierung ermöglicht. Die enge Verzahnung von Kontaktzeit und angeleitetem Selbststudium ermöglicht flexible Lernmodelle und fördert das selbstgesteuerte Lernen. So soll die individuelle Förderung jedes einzelnen Studierenden ermöglicht werden, die die verschiedenen Lerntypen und -tempi berücksichtigt.

Um das Ziel der praxisnahen Wissens- und Kompetenzvermittlung zu unterstützen, werden Gastvorträge, Exkursionen und Projekte mit Praxispartnern der Hochschule in die Lehre integriert. Dies kann entweder modulbezogen oder über öffentliche Vorträge im Fachbereich Wirtschaft & Medien erfolgen.

Die Umsetzung des didaktischen Konzeptes in den Bachelor-Studiengängen, zu denen ab Herbst 2021 auch der neu entwickelte Studiengang PPW gehört, berücksichtigt die Entwicklung der Inhalte vom Allgemeinen zum Speziellen. So werden die betriebswirtschaftlichen, methodischen und weiteren studienfachspezifischen Grundlagen in den ersten Semestern durch digitale Elemente mit einem erhöhten Maß an Anleitung und Unterstützung vermittelt. Diese Grundlagen werden in den Folgesemestern spezifiziert und münden in der anwendungsbezogenen Bearbeitung von mehreren kleinen Fällen, Fallstudien und kleineren Projekten. Um in der Kontaktzeit diskursive Formate zu ermöglichen und Raum für die kritische Reflexion zu schaffen, werden Teile der Wissensvermittlung in das angeleitete Selbststudium überführt. In der Endphase des Studiums dient der höhere Blended-Anteil einer stärkeren Flexibilisierung. Ein intensiv genutztes angeleitetes Selbststudium und entsprechend kürzere Präsenzphasen zielen darauf ab, den Studierenden eine höhere zeitliche Flexibilität zu gewähren, um sich auf die Abschlussarbeit vorzubereiten. Darüber hinaus soll die verstärkte Nutzung virtueller Klassenräume in der Endphase des Studiums die Studierenden gezielt an digitale Kollaborations- und Kommunikationstools heranzuführen, um so u.a. überfachliche Kompetenzen zu fördern.

Die in den Modulbeschreibungen aufgeführten Lehr-/Lernmethoden werden den verschiedenen Bereichen (synchrone Kontaktzeit Präsenz, synchrone Kontaktzeit online, angeleitetes Selbststudium, Selbststudium) entsprechend in den Modulbeschreibungen benannt.

Aus Sicht der Fachkommission wird die Kompetenzentwicklung der Studierenden durch verschiedene Varianten an Lehrveranstaltungen, Lern- und Prüfungsformen gefördert. Wenngleich die Erwartung an die eigentliche didaktische Leistung im vorliegenden Studiengang, nämlich die der Verzahnung der verschiedenen Disziplinen, gerade durch den relativ geringen Anteil an philosophischen Veranstaltungen zunächst nicht als vollständig erfüllt angesehen wurde, so dann doch letztlich durch die Erläuterungen der Studiengangsleitung während der Videokonferenz zu der tatsächlich interdisziplinären Natur verschiedener Veranstaltungen und insbesondere durch die Entwicklung des Moduls «Wirtschaftsphilosophie».

Aus Sicht der Fachkommission sind die Anforderungen gem. §12 (1) StakV Hessen betreffend vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen und die aktive Einbeziehung der Studierenden in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ebenso erfüllt wie die Anforderungen an die Überprüfung und fachlich-didaktische Weiterentwicklung der methodisch didaktischen Ansätze des Curriculums gem. §13 (1) StakV Hessen.

6. Prüfungssystem

Evidenzen: Selbstdokumentation, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch.

Die wesentlichen normativen Rahmenbedingungen des Prüfungssystems sind sowohl im AT PO als auch im BT PO_BA formal verbindlich verankert. Die Voraussetzungen für die Vergabe von CP sind im Studienverlaufsplan sowie in ausführlicher Form mit Angaben zu Art und Umfang der Prüfungsleistung sowie deren Gewichtung für die Abschlussnote in den Modulbeschreibungen festgelegt. Im Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT schließt jedes Modul mit einer Prüfung ab. Gemäß § 17 (1) AT PO sind Prüfungen zu bewerten. Somit geht jedes Modul gemäß § 17 (3) AT PO mit seiner Modulnote und dem relativen CP-Anteil in die Berechnung der Gesamtnote ein.

§ 11 AT PO legt für den Fachbereich Wirtschaft & Medien ein Portfolio möglicher schriftlicher und mündlicher Formen der Lernergebniskontrolle fest, das einem kompetenzorientierten Prüfen formaliter förderlich ist.

Im Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT kommen folgende Prüfungsformen zum Einsatz: Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen (Hausarbeit / Projektbericht / Fallstudie / Akademisches Arbeitspapier), Präsentationen/Referate, Fallarbeiten, Portfolios (mit eigenen Leitfäden), Praktikumsbericht, Bachelorarbeit.

Das im Fachbereich Wirtschaft & Medien prinzipiell vorhandene prüfungsdidaktische Potential wird nach Auffassung der Fachkommission im Bachelorstudiengang PPW zur Überprüfung der jeweils angestrebten Lernergebnisse insgesamt in geeigneter Weise genutzt. Auch wenn die Prüfungskonzeption insbesondere der wirtschaftswissenschaftlichen Verbundmodule recht klausurlastig ist, so wird doch gerade in den studienfachspezifischen PPW-Modulen erkennbar, dass die hierfür gewählten, zusammengesetzten Prüfungsformen mit den Inhalten korrespondieren und zur Überprüfung der unterschiedlichen Lernergebnisse geeignet sind. Gerade zur Vorbereitung auf Beratungstätigkeiten im Beruf wären jedoch auch andere Prüfungsformen wie Essays, Analysen und Berichte interessant. Daher empfiehlt die Fachkommission langfristig den weiteren Ausbau solcher kompetenzorientierter Prüfungsformen (EMPFEHLUNG 1).

Insgesamt sieht die Fachkommission die Vorgaben der StakV Hessen gemäß § 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung Abs. 4 insofern als erfüllt an, als die Prüfungen insgesamt gesehen geeignet erscheinen, um die angegebenen Lernergebnisse kompetenzorientiert und modulbezogen abzuprüfen.

7. Studierbarkeit und Studienerfolg

Evidenzen: Selbstdokumentation, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Zulassungsverfahren, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

■ Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb

Die Semesterstruktur ist für alle Standorte des Fachbereichs Wirtschaft & Medien gleich und wird im Selbstbericht anhand eines Schaubilds verdeutlicht. Demnach stehen pro Semester i.d.R. 14 Semesterwochen für die Präsenzlehre zur Verfügung, woran sich nach einer Vorbe-

reitungswoche die Prüfungsphase anschließt. Die mitten im Semester eingeschobenen veranstaltungsfreien Prüfungstage dienen der Wiederholung oder dem Nachschreiben von Prüfungen aus dem vorangegangenen Semester. Lehrveranstaltungen und Prüfungstermine überschneiden sich nicht.

Nicht nur die standortübergreifende Semesterstruktur und die Prüfungsorganisation, die den Studierenden insgesamt vier Prüfungszeiträume pro Jahr ermöglicht, soll aus organisatorischer Sicht das Einhalten der Regelstudienzeit unterstützen und gewährleisten, sondern auch die enge Betreuung und Beratung der Studierenden durch die verantwortlichen Studiendekan*innen an den jeweiligen Standorten.

Ferner trägt laut Selbstbericht ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot an der HS Fresenius dafür Sorge, dass zur Betreuung der Studierenden standortweise mindestens ein bis zwei Professor*innen, ein bis zwei Hochschuldozierende und ein*e wissenschaftliche*r Mitarbeitende*r zur Verfügung stehen. Die überfachliche Betreuung leistet insbesondere das nichtakademische Personal. Einzelne Verantwortungsbereiche und Personen, angefangen vom Prüfungsamt bis hin zum Career Service finden sich im Selbstbericht aufgelistet sowie hochschulintern fachbereichsweise veröffentlicht.

Die QMSL-Prüferin weist an dieser Stelle zudem darauf hin, dass jeweils rechtzeitig zum Semesterstart sämtliche (d.h. auch die neuen rechtsgeprüften und vom Präsidium in Kraft gesetzten) Prüfungsordnungen, Studienverlaufspläne und Modulhandbücher hochschulintern publik gemacht werden und somit allen immatrikulierten Studierenden und Hochschulangehörigen zugänglich sind. Auf Anfrage von externen Interessent*innen sind ggf. auch Vorabexemplare erhältlich.

■ Arbeitsbelastung

Die für den Studiengang insgesamt vorgesehene Arbeitsbelastung von 180 CP bzw. 210 CP verteilt sich mit i.d.R. 30 CP pro Semester gleichmäßig über den Studienverlauf. So sieht die Verteilung der CP über sechs Semester 30 – 30 – 31 – 30 – 29 – 30 CP vor. Die minimal höhere Belastung von 1 CP im zweiten Studienjahr, i.e. 1.525 Stunden Workload insgesamt, ist unproblematisch, da 25 Zeitstunden pro CP angesetzt sind, womit die Arbeitsbelastung sich weiterhin im Rahmen der Studierbarkeit hält und die Vorgaben aus §8 (1) StakV Hessen als berücksichtigt gelten.

In der 210er-Studienvariante werden die 30 CP für das Pflichtpraktikum (Mitte 6. bis hinein ins 7. Semester) in Einklang mit §8 (1) StakV Hessen erst vergeben, nachdem dieses abgeleistet und der Praktikumsbericht als „bestanden“ bewertet wurde, weshalb sie erst im siebten Semester ausgewiesen sind. Es werden also im Studienverlaufsplan für das sechste Semester nur 15 CP und für das siebte Semester insgesamt 45 CP ausgewiesen (Verteilung 30 – 30 – 31 – 30 – 29 – 15 - 45 CP); gleichwohl verteilt sich der Workload der Studierenden auch in diesen beiden letzten Semestern gleichmäßig.

Der Workload verteilt sich in beiden Studiengangsvarianten auf synchrone Kontaktzeit physische Präsenz, synchrone Kontaktzeit online Präsenz, angeleitetes Selbststudium und Selbststudium und ist nachvollziehbar verteilt. Es sei festgehalten, dass unter den reinen Online Modulen das Modul Digitale Transformation im 3. Semester das einzige verpflichtende ist. Daneben gibt es noch zwei weitere Onlinemodule im Rahmen der Wahlpflichtmodule.

Der Präsenzanteil des Workloads liegt laut den Tabellenangaben der Selbstdokumentation in den beiden Studiengangsvarianten unter Einbezug der Bachelorarbeit bei 32,4% (ohne Praxissemester) und 27,8% (mit Praxissemester); er liegt ohne Einbezug der Bachelorarbeit bei 34,8% (ohne Praxissemester) und 29,5% (mit Praxissemester).

■ Prüfungsbelastung und Prüfungsdichte

Die nachfolgenden Abbildungen 6 und 7 (einschl. Korrekturen im laufenden Verfahren) verdeutlichen Art und Anzahl der einzelnen Prüfungen pro Semester. Die Prüfungsdichte wird prinzipiell dadurch reguliert, dass zum einen vielfältige Prüfungsformen eingesetzt werden und zum anderen deren entsprechende Umsetzungsleistungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu erbringen sind: so sind Klausuren am Ende des Semesters – in der Hauptprüfungsphase (HPP) - zu schreiben, schriftliche Ausarbeitungen jedoch erst zwei Wochen nach der HPP abzugeben. Mündliche Leistungen wie Präsentationen und Referate, aber auch Fallarbeiten werden semesterbegleitend erbracht. Portfolios sind entsprechend den dafür eigens erstellten und vorgelegten Leitfäden semesterbegleitend zu erstellen und ebenfalls erst 2 Wochen nach der HPP einzureichen. Die schriftliche Bachelorarbeit ist je nach gewählter Studienvariante entweder in der zweiten Hälfte des 6. Semesters oder in der zweiten Hälfte des 7. Semesters anzufertigen, der Praktikumsbericht in der 7-semesterigen Variante zum Ende der Praktikumszeit.

Abb. 6: Übersicht Prüfungsleistungen „Philosophie, Politik und Wirtschaft (B.A.)“

Fachsemester	Prüfungsleistungen							Summe
1	Klausur	Klausur	Klausur	Hausarbeit	Hausarbeit			5
2	Klausur	Klausur	Klausur	Fallstudie + Präsentation	Fallarbeit			5
3	Klausur	Klausur	Klausur	Referat + Handout	Präsentation	Hausarbeit	Portfolio	7
4	Hausarbeit	Projektbericht + Präsentation	Referat + Handout	+ 3 Prüfungsleistungen aus dem Schwerpunkt				6
5	Referat + Handout	Fallstudie + Präsentation	Ak.Arb.Papier + Diskussion	Fallarbeit	+ 1 Prüfungsleistung aus dem Wahlpflichtmodul			5
6	Klausur	Präsentation	Projektbericht + Präsentation	+ 1 Prüfungsleistung aus dem Wahlpflichtmodul			Bachelorarbeit	4 + BA

Abb. 7: Übersicht Prüfungsleistungen „Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester (B.A.)“

Fachsemester	Prüfungsleistungen							Summe
1	Klausur	Klausur	Klausur	Hausarbeit	Hausarbeit			5
2	Klausur	Klausur	Klausur	Fallstudie + Präsentation	Fallarbeit			5
3	Klausur	Klausur	Klausur	Referat + Handout	Präsentation	Hausarbeit	Portfolio	7
4	Hausarbeit	Projektbericht + Präsentation	Referat + Handout	+ 3 Prüfungsleistungen aus dem Schwerpunkt				6
5	Referat + Handout	Fallstudie + Präsentation	Ak.Arb.Papier + Diskussion	Fallarbeit	+ 1 Prüfungsleistung aus dem Wahlpflichtmodul			5
6	Klausur	Projektbericht + Präsentation	+ 1 Prüfungsleistung aus dem Wahlpflichtmodul					3
7	Praktikumsbericht	Präsentation	Bachelorarbeit					2 + BA

Welche Prüfungsleistungen im Einzelnen in den studiengangsspezifischen Schwerpunkten vorgesehen sind, lässt sich überdies aus den Angaben im Studienverlaufsplan ansehen (siehe Abb. 4 in diesem Bericht).

In der Regel sind die Module mit nur einer für die Endnote relevanten Prüfungsleistung abzuschließen. Ausnahmen bilden Module, deren erfolgreiches Bestehen von kombinierten Prüfungsleistungen abhängt, die entsprechend im AT PO definiert sind und in den Lernergebnissen entsprechend beschrieben sind, wie „Fallstudie + Präsentation“, „Referat + Handout“, „Projektbericht + Präsentation“. Die in den Semestern 1 bis 5 (einschließlich Schwerpunkten) insgesamt vorgesehenen benoteten Prüfungsereignisse verteilen sich mit fünf bis sieben Lernergebniskontrollen pro Modul weitgehend gleichmäßig über den Studienverlauf (vgl. Abb. 6 und 7). Zwar erscheint die Anzahl von sieben Modulprüfungen im 3. Semester etwas hoch, gleichwohl unterstützen die unterschiedlichen Erfüllungszeitpunkte wie bereits oben beschrieben die Studierbarkeit. Darüber hinaus können Klausuren auch in den ersten Prüfungstermin des Folgesemesters verschoben werden.

Im Zuge der Aufnahme des Moduls „Wirtschaftsphilosophie“ mit der Prüfungsleistung Akademisches Arbeitspapier + Diskussion im 5. Semester wurde die ursprüngliche Prüfungsform des Moduls Politische Führung Fallstudie + Präsentation im laufenden Verfahren zu einem Referat + Handout verändert, um die Studierenden etwas zu entlasten. Gleichwohl erscheinen die Prüfungsanforderungen mit den mehrmals kombinierten Prüfungsleistungen im 5. Semester recht hoch, so dass QMSL-seitig empfohlen wird, die Prüfungsbelastung dieses Semesters eigens zu evaluieren und beim Follow up genauer zu betrachten. Dieser Empfehlung stimmt auch die Fachkommission zu (EMPFEHLUNG 2).

Im letzten Semester bzw. in den Semestern sechs bzw. sieben gilt es lediglich, noch drei Modulprüfungen zu absolvieren neben der Bachelorarbeit und der Präsentation im Rahmen des Bachelorkolloquiums bzw. dem Praktikumsbericht in der 210er Studienvariante. Aus Sicht von QMSL stehen der Studierbarkeit weder die Prüfungsbelastung noch die -dichte der Studierbarkeit entgegen.

Die Fachkommission ist sich darüber einig, dass der Bachelorstudiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Aspekte studierbar ist. Es wird positiv hervorgehoben, dass die Studiengangsunterlagen in besonderem Maße übersichtlich und leicht verständlich sind, das betrifft auch die Prüfungsleistungen und deren Anteile.

Die studentische Arbeitsbelastung erscheint insgesamt als angemessen. Die für die einzelnen Module veranschlagten CP stehen i. d. R. in einer plausiblen Relation zu den angestrebten Lernergebnissen / Lehrinhalten, dynamische Anpassungen erscheinen ohne großen Aufwand möglich. Prüfungsmenge und -dichte im Studiengang erscheinen insgesamt angemessen und bewältigbar. Der Klausurlastigkeit entgegenzuwirken, wurde bereits im Rahmen des Prüfungssystems im vorangehenden Kapitel empfohlen.

Die Fachkommission stellt insofern fest, dass insgesamt die Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 12 Abs. 5 der Studierbarkeit in der Regelstudienzeit erfüllt sind.

8. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Evidenzen: Selbstdokumentation, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Allgemeine Zulassungsbestimmungen

Die allgemeinen Leitlinien zum Thema Diversity / Chancengleichheit der Hochschule Fresenius werden im Rahmen der System(re)akkreditierungen regelmäßig einem externen Review unterzogen. Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich insofern auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Konzepte auf der Ebene der einzelnen Studiengänge „gelebt“ werden. Da der Studienbetrieb im Bachelorstudiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT erst zum 01.09.2021 aufgenommen wird, kann dazu erst im Rahmen des internen „Follow-Ups“ sowie später in der internen „Re-Akkreditierung“ eine belastbare Aussage getroffen werden.

QMSL-Prüferin und Fachkommission stellen gleichwohl fest, dass die entsprechenden Themen institutionell und normativ im Fachbereich Wirtschaft & Medien verankert sind:

- Der Fachbereich Wirtschaft & Medien verfügt an jedem seiner Standorte über Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte. Diese sind hochschulintern namentlich unter Beauftragte/Beschwerdestellen für die Hochschulangehörigen veröffentlicht. Erste Anlaufstelle für entsprechende Fragestellungen ist in der Regel zunächst die psychologisch geschulte Vertrauensdozentin des Fachbereichs, die bei Bedarf an die entsprechenden Fachberatungsstellen weitervermittelt. Die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten können aber auch von den Betroffenen direkt kontaktiert werden.
- Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung und in besonderen Lebenslagen sind in § 16 des AT PO getroffen, die gemäß § 6 Abs. 2 der AZB auch im Fall der Durchführung von Eignungs- und Auswahlprüfungen gelten.

Die QMSL-Prüferin und die Fachkommission stellen insofern fest, dass die Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich erfüllt sind.

9. Studiengangsbezogene Kooperation

Für den Studiengang PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT sind laut Selbstbericht keine speziellen Kooperationen mit Hochschulen oder anderen Organisationen vorgesehen, die regelmäßig Teile des Curriculums durchführen.

10. Qualitätsmanagement

Die Hochschule Fresenius hat im Jahre 2015 das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich abgeschlossen. Damit hat die Hochschule das Recht erworben, Studiengängen, die das interne Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre erfolgreich durchlaufen haben, selbst das Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat zu verleihen.

Die Prozesse des internen Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre werden im Rahmen der System(re)akkreditierung regelmäßig einer externen Begutachtung unterzogen. Die

interne Programmakkreditierung beschränkt sich insofern auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Prozesse auf der Ebene der einzelnen Studiengänge „gelebt“ werden. Da für die laufende Konzeptakkreditierung des Bachelorstudiengangs PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT noch keine studiengangsbezogenen Daten aus dem internen Qualitätsmanagementsystem vorliegen, kann dazu erst im Rahmen des internen „Follow-Ups“ sowie in der späteren internen „Re-Akkreditierung“ eine belastbare Aussage getroffen werden.

Köln, den 12. Januar 2021



Birgit Lang-Eitner
QMSL-Prüferin Fachbereich Wirtschaft & Medien